

BACH

Bach. VfB-Jugendfußball: Heute, Dienstag, entfällt das Training der G- und F-Jugend.

Bach. VfB-Stockschißen: Heute, Dienstag, ab 13 Uhr Training.

Bach. VfB-Fußball: Heute, Dienstag, ab 19 Uhr Training der 1. Mannschaft.

Bach. VfB-Gymnastik: Entfällt heute, Dienstag, wegen der Faschingszeit.

Bach. VfB-Tischtennis: Heute, Dienstag, spielen die Herren I um 20 Uhr beim TV Schierling II, die Herren II treten ebenfalls um 20 Uhr beim TV Barbing I an.

Fasching im Altenheim

Sünching. Im Februar sind im Alten- und Pflegeheim Sünching viele Veranstaltungen geboten. Das Programm beginnt am heutigen Dienstag um 14 Uhr mit dem Bewohner- und Mitarbeiterfasching unter dem Motto „Die Chinesen sind unterwegs“. Bewohner und Mitarbeiter feiern närrisch und beschwingt den Fasching 2013. Es sind natürlich auch die Angehörigen und Betreuer eingeladen; wer ohne Maske kommt, muss einen ausgeben. Geboten sind ein lustiges Rahmenprogramm mit lauter Chinesen sowie Tanz und flotte Musik. Am Mittwoch ist um 15 Uhr Gottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Blasiussegen. Am Montag, 11. Februar, findet ab 15 Uhr die Rosenmontagsfeier des Bewohner- und Angehörigenstammtisches statt. Bei Faschingsbowle und Faschingskräften wird zünftig gefeiert; Masken sind erwünscht. Am Dienstag, 12. Februar, ist Kehraus mit Verabschiedung des Faschings mit den Bewohnern und Mitarbeitern. Am Mittwoch, 13. Februar, um 15 Uhr Messe mit Aschenauflegung in der Hauskapelle. Am Donnerstag, 21. Februar, ab 19 Uhr ist ein Informationsabend der KAB Sünching für alle interessierten Bürger, Angehörige und Bewohner im Haus-Café. Das Thema lautet „Probleme der stets älter werdenden Gesellschaft“. Am Mittwoch, 27. Februar, ab 18 Uhr wird im Herzstüberl ein Dämmerstopp mit dem Wirtshausmusikanten Toni Ferstl veranstaltet.

Schäferhundeverein sucht eine Lösung

Pachtvertrag für das Vereinsgelände gekündigt – Neue Ausbildungsrichtung Agility gefragt

Alteglöfshaus. (gig) Zur Jahreshauptversammlung des Schäferhundevereins im Vereinsheim kamen 30 Mitglieder. Vorsitzender Herbert Brunner fasste die Vereinsaktivitäten zusammen. Das neue Angebot „Agility“ unter der Ausbilderin Michaela Balogh hat laut Brunner von Beginn an regen Zuspruch gefunden. Bei der Herbstprüfung 2012 zeichnete sich bereits ab, dass die Zahl der Begleithunde rückläufig, die der ambitionierten Sporthunde dagegen steigend ist.



Die erfolgreichen Hundesportler und Züchter mit ihren Ehrenurkunden: Natalie Smolevska, Andreas Hochmuth, Ausbildungswartin Katrin Teichmann, Angela Koch, Michaela Balogh und Vorsitzender Herbert Brunner (von links), zusammen mit Bürgermeister Helmut Stiegler (ganz links). (Foto: Giegerich)

Interessiert lauschten die Anwesenden einem Report über die stark steigende Anzahl privat betriebener Hundeschulen in Deutschland – ein Trend, der auch in der Region zu beobachten sei. Das vergleichsweise teure Angebot an Grunderziehungskursen in Einzelstunden nehmen meist Hundebesitzer wahr, „die sich mit den Rechten und Pflichten als Mitglied in einem Verein nicht anfreunden wollen“, so Brunner. Das Angebot der Vereine werde zu wenig geachtet. Die Bereitschaft, einen wesentlich höheren Preis für dieselbe Ausbildung zu entrichten, zeige, dass ehrenamtliches Engagement zwar gern gesehen werde, aber nicht immer den erforderlichen Zuspruch finde. Die Ausbildungsinhalte und das fachliche Können der Ausbilder seien bei privaten Hundeschulen und Hundesportvereinen absolut gleichwertig, resümierte der Vorsitzende, oftmals bezögen private Hundetrainer sogar ihr Wissen aus den Vereinen und setzen dieses dann gewinnbringend für eigenwirtschaftliche Interessen ein.

Erfolge im Zuchtbereich

Wie Ausbildungsleiterin Katrin Teichmann erläuterte, waren neben der Heimprüfung die Landesgruppen-Ausscheidungsprüfung sowie die Bundessiegerprüfung in Bayreuth Höhepunkte des vergangenen Jahres. Michaela Balogh vertrat den Verein sowohl bei der Nordbayerischen als auch bei der Deutschen Meisterschaft mit einem zweiten

Platz bei der Landesgruppenauscheidung und einer Platzierung im Mittelfeld der deutschen Top-Hundesportler. Des Weiteren unterzogen sich Natalie Smolevska und Andreas Hochmuth weiterführenden Prüfungen mit Auszeichnung. Teichmann berichtete von Erfolgen auch im Zuchtbereich, mit drei gesunden Würfen in jeweils noch jungen Zuchtstätten sowie einer bei Zuchtschauen von Orts- und Landesverbänden vorgeführten Schäferhündin mit den Prädikaten „vorzüglich“ und „sehr gut“.

Der zum Jahreswechsel aus persönlichen Gründen eingereichte Rücktritt der bisherigen Schriftführerin Liselotte Gewalt erforderte eine Ergänzungswahl. Zur Schriftführerin wurde Nina Müller gewählt, als Delegierte vertreten künftig Katrin Teichmann, Michaela Balogh und Christa Wimmer (Ersatzperson) den Verein bei überregionalen Tagungen. Weiterhin bestätigte die Versammlung Michaela Balogh und Nina Müller als Kassensprüfer für ein weiteres Jahr.

Bürgermeister Helmut Stiegler

würdigte in seinem Grußwort das Engagement des Vereins: Dass Geduld und Kontinuität bei der Ausbildung von Hunden unerlässlich seien, könne er aus eigener Erfahrung bestätigen.

Dann ging es um das Vereinsgelände: Seit zwölf Jahren ist der Verein Pächter des Grundstücks an der Sudetenstraße. Das Vereinsheim erbauten die Mitglieder vollständig in Eigenleistung. Zum Ende des laufenden Jahres kündigte die Eigentümerfamilie das langjährige Pachtverhältnis, um das Grundstück veräußern zu können.

Bei der Diskussion über mögliche Lösungen waren sich die Mitglieder einig, in Alteglöfshaus bleiben zu wollen, eventuell auf einem anderen Gelände. Der geäußerte Wunsch nach Kauf der Fläche übersteige aber die Finanzkraft des Vereins. Eine Anfrage bei der Gemeinde um Unterstützung beim Grundstückserwerb sei kürzlich abgelehnt worden, berichtete Brunner. So verständigte man sich auf einen Zusammenschluss mit einem anderen Hundesportverein in der Region,

falls keine andere Option greife. Letztlich waren die Mitglieder jedoch guter Dinge, bis zum Ende der Pachtzeit ein wirtschaftlich sinnvolles Verhandlungsergebnis vorweisen zu können, entweder am gewohnten Ort beim Bahndamm oder anderweitig.

Ehrungen vorgenommen

Auch Ehrungen standen bei der Jahresversammlung an. Im Leistungssport sicherte sich Andreas Hochmuth den dritten Platz, Natalie Smolevska den zweiten und Michaela Balogh den ersten. In der Sparte Zucht teilten sich Katrin Teichmann und Andreas Hochmuth Platz drei, Angela Koch erreichte den zweiten und Michaela Balogh den ersten Platz. Für zehnjährige Mitgliedschaft ehrte die Versammlung Silvia Schweiger mit einer Anerkennungsurkunde. Für 20-jährige Vereinstreue wurden Johann Paul, Jürgen Bauer, Maximilian Redl und Richard Schmid mit Ehrenurkunden ausgezeichnet.

Verwaltung geschlossen

Aufhausen/Sünching. Die Verwaltung der VG Sünching, Schulstraße 26, in Sünching, ist am Faschingsdienstag, 12. Februar, ganztags geschlossen.



SCHLAGLÖCHER AUSGEBESSERT.

Sie sind jetzt wieder überall anzutreffen und nerven gewaltig: die Schlaglöcher. Das Tauwetter der letzten Tage brachte die maroden Straßen ans Licht. Schlaglöcher und Straßenschäden, soweit das Auge reicht, heißt es dabei auch auf der Staatsstraße 2146 zwischen Aufhausen und Sünching. Durch den häufigen Wechsel von Frost- und Tauperioden können in wenigen Wochen durch Frostaufbrüche bis zu knöcheltiefe Ausbrüche in Fahrbahnen entstehen. Augen auf, heißt es jetzt für Autofahrer: Wer aus Versehen in ein Schlagloch kracht, kann Radaufhängung oder Unterboden des Wagens beschädigen. So ärgerlich löchrige Straßen auch sind, vor Ende des Winters werden selten Schäden beseitigt. Gleichwohl sind die Behörden laut ADAC verpflichtet auf die Straßenschäden durch entsprechende Beschilderung hinzuweisen. Stellen die Straßenbauämter Warnschilder und Tempolimits auf, befreien sie sich im Regelfall von der Haftung. Schließlich müssen Autofahrer immer vorsichtig fahren. Um zu vermeiden, dass die vielen Schlaglöcher auf dieser Staatsstraße zwischen Aufhausen und Sünching noch größer werden, waren am vergangenen Donnerstag zwei Arbeiter des Straßenbauamtes den ganzen Tag über im Einsatz, um die zahlreichen Löcher provisorisch mit Teer zu verfüllen. Obwohl Mitarbeiter vom Straßenbauamt sich um die Ausbesserung dieser Stellen kümmern, sollten Bürger schwerwiegende Straßenschäden stets melden, damit diese schneller behoben werden, rät der ADAC. (Foto: wn)

Schützen vertrauen auf bewährte Führung

„Scheuchenberg“ zog Jahresbilanz – Anregung zur Beleuchtung im Schießraum

Sulzbach. (efi) Im voll besetzten Vereinsheim in Sulzbach hielten die „Scheuchenberg“-Schützen am Freitag ihre Jahreshauptversammlung ab. Im Namen der Gemeinde sprach Bürgermeister Jürgen Sommer insbesondere für die gesellschaftlichen Verdienste der Schützen innerhalb der Dorfgemeinschaft hohe Anerkennung aus.

Es dankt Schützenmeister Sebastian Steinbauer für dessen Bereitschaft, weiterhin die Geschicke des Vereins zu lenken, obgleich er mittlerweile von Sulzbach weggezogen sei. Aus der Führungsmannschaft schied auf eigenen Wunsch hin lediglich Erwin Ostermeier junior aus. Ostermeier, der die gute Zusammenarbeit und das harmonische Miteinander im Verein und der Vorstandschaft sehr schätzte, schloss seinerseits nicht aus, irgendwann wieder aktiv in die Vereinsarbeit mit einzusteigen. Zunächst brauche er aber einmal eine Auszeit, um sich mehr der Familie widmen zu können.

Die Bilanz der Sportleitung fiel heuer etwas mäßiger aus als sonst. Am Jugendpreisschießen im abgelaufenen Schießjahr nahm die Schützengesellschaft mit drei Jugendlichen teil.

Im Oktober fand das Sektionspreisschießen in Wörth statt, woran sich die Sulzbacher Schützen zwar mit 16 Aktiven beteiligten, jedoch mit 1351 Ringen diesmal nur den sechsten Platz belegen konnten. Ebenfalls den sechsten Platz beleg-



Verabschiedung von Erwin Ostermeier junior aus der Vorstandschaft durch Schützenmeister Steinbauer. (Foto: Fichtner)

ten die Schützen beim Sektionsscheibenschießen. Bedingt durch das Leistungstief fielen auch die Sektionsrundenwettkämpfe etwas schlechter aus, als man das gewohnt sei. In der Gruppe B wurde aber ein zweiter Platz erreicht. In der Gruppe C wurden die „Scheuchenberg“-Schützen mit dem Luftgewehr mit der Mannschaft sechste, die Luftpistolenschützen sicherten sich den vierten Platz.

In der Gauliga lief es für die Sulzbacher Schützen ebenso nicht besonders gut. So landete die Mannschaft eigentlich auf einem Abstiegsplatz. Nachdem allerdings einige Mannschaften abgemeldet wurden, schießt die Sulzbacher Mannschaft derzeit in B2, statt wie bisher B1. Finanziell stehe der Ver-

ein auf soliden Beinen, gab der Kassensbericht Auskunft.

„Nur Gutes und Schönes“

In seinem eigenen Bericht hatte Schützenmeister Steinbauer „nur Gutes und Schönes“ zu berichten. Neben den Traditionsveranstaltungen war der Schützenverein auch beim Fest der Sulzbacher Freunde vertreten. Einer der Höhepunkte fand im vergangenen Jahr mit dem Tag des offenen Schützenheims statt.

Als Anregung wurde Josef Fichtls Anmerkung angenommen, dass die derzeitige Beleuchtung im Schießraum nicht den Sportvorgaben entspreche. Habe man früher noch im Dunkeln geschossen – was für die

Augen nicht gerade unschädlich war – habe sich nun die Regelung geändert. Es reiche jedoch nicht aus, im Schießbetrieb lediglich die normale Beleuchtung brennen zu lassen. Nachdem der Schützenmeister daran erinnerte, dass der Boden im Schießraum desolat sei und der Bürgermeister hierzu meinte, dass die Gemeinde nach ihren Möglichkeiten vielleicht auch schon im Zuge anderer Arbeiten am Vereinsheim agieren werde, wollte Steinbauer noch einen Punkt in eigener Sache ansprechen. So sollten es die örtlichen Vereine ihm nachsehen, dass er als erster Repräsentant der SG „Scheuchenberg“ künftig wohl nicht immer in der Lage sei, alle Termine am Ort wahrzunehmen.

Ergebnis der Neuwahl

Die Neuwahlen der Vorstandschaft ergaben dann folgende Ämterverteilung: Sebastian Steinbauer (erster Schützenmeister), Max Nicklas (zweiter Schützenmeister), Edi Aumeier (dritter Schützenmeister), Sabine Sedlmayer (erste Schriftführerin), Silvia Metzger (zweite Schriftführerin), Bianca Fisch (erste Kassiererin), Agnes Aumeier (zweite Kassiererin), Gisela Fichtl (Sportleiterin), Martin Aumeier (erster Jugendwart), Christina Hochstetter (Zweiter Jugendwart), Andrea Ferstl, Wolfgang Fisch und Franz Aschenbrenner (Beisitzer), Veronika Aschenbrenner und Reinhold Listl (Kassensprüfer).